



Informationsblatt der Gemeinde Alesheim

Nr. 02/2012 vom 06. Juni 2012

Heute lesen Sie:

1. Amtsantritt von Pfarrerin Kleemann
2. Dorferneuerung Wachenhofen
3. Flurneuordnung - gemeindlicher Wegebau
4. Wertstoffhof Alesheim - Abzug Silofolienbehälter
5. Ehrungen bei der FFW Wachenhofen
6. Müllablagerungen Singerholz
7. Frauenhaus Ansbach - Häusliche Gewalt
8. Veranstaltungshinweise/Termine

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

heute erscheint unser Mitteilungsblatt mit dem üblichen Rückblick auf die Ereignisse der vergangenen Wochen, einem grundsätzlichen Beitrag zur Flurneuordnung und vielen Veranstaltungsterminen für die nächste Zeit.

Einen aktuellen Überblick über Veranstaltungen in unserer Gemeinde finden Sie stets auch im Internet unter www.alesheim.de bzw. der Homepage der VG Altmühltal www.vgem-altmuehltal.de.

Die Frühjahrsbürgerversammlungen waren, mit Ausnahme von Alesheim, gut besucht, und auch die Möglichkeiten zum Meinungs austausch wurden zumindest ansatzweise wahrgenommen. Ich wünsche mir eine lebhafte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, wenn es um die zukünftige Ausrichtung und Belange unserer Gemeindepolitik geht. In nächster Zeit stehen zukunftsweisende Entscheidungen im Kindergarten- und Grundschulbereich sowie der Abwasserentsorgung in unserer Gemeinde an. Bitte beteiligen Sie sich konstruktiv an den Entscheidungsfindungen, sagen Sie den Gemeinderäten und mir Ihre Meinung, stellen Sie ihre Vorschläge zur Diskussion.

Auch im Bereich der Energiewende bleibt es spannend, hier gilt es die Vorlage der vom Landkreis in Auftrag gegebenen Potentialanalyse im Spätsommer abzuwarten. Es bleibt zu hoffen, dass es gelingt, möglichst viel der zukünftigen Wertschöpfung in der Region zu halten.

Für unsere Schüler/innen und Auszubildenden laufen die Abschlussprüfungen bzw. der Endspurt des Schuljahres 2011/2012. Hierfür wünsche ich ihnen den angestrebten Erfolg und einen gelingenden Übergang in ihre weitere schulische, studentische oder berufliche Laufbahn.

Alesheim, im Juni 2012

Manfred Schuster
1. Bürgermeister

1. **Amtsantritt von Pfarrerin Kleemann**

Am 01. Mai 2012 hat unsere neue Pfarrerin für die Kirchengemeinden Alesheim und Trommetsheim, Frau Julia Kleemann, ihre neue Stelle angetreten und zusammen mit ihrem Mann das Pfarrhaus in Alesheim bezogen. Von den Kirchenvorständen und Mitgliedern der beiden Kirchengemeinden wurden beide beim Einzug herzlich willkommen geheißen.

Am Sonntag, den 06. Mai 2012 fand die offizielle Amtseinführung mit einem gut besuchten Gottesdienst und einem anschließenden Festakt im Gemeindehaus statt. Dekanin Gottwald-Weber, stellvertretender Landrat Robert Westphal und eine Reihe weiterer Ehrengäste brachten in ihren Grußworten ihre Freude über die Wiederbesetzung der Pfarrstelle und den Dank für die während der Vakanz geleistete Vertretung zum Ausdruck und wünschten Pfarrerin Kleemann für ihre zukünftige Tätigkeit alles Gute.

Sowohl unsere neue Pfarrerin, die in Wachenhofen aufgewachsen ist, als auch ihr Mann, ein Dittenheimer, stammen aus der Region und sind mit Land und Leuten somit bestens vertraut.

Gemeinderat und Bürgermeister freuen sich, dass unsere Gemeinde damit wieder vollständig ist und hoffen auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den nächsten Monaten und Jahren.



2. **Dorferneuerung Wachenhofen**

Der Beginn der Dorferneuerung Wachenhofen steht unmittelbar bevor. Der Startschuss soll am 19./20. Oktober 2012 mit einem Seminar in der Schule für Dorfentwicklung in Klosterlangheim erfolgen. Die Wachenhofener Bürgerinnen und Bürger werden aufgefordert, sich in ausreichender Zahl an der Planungs- und Vorbereitungsphase zu beteiligen, in der die Grundlagen für die anschließenden konkreten Maßnahmen erarbeitet werden sollen.

Bereits für Donnerstag, den 27.09.2012 wird um 20:00 Uhr zu einer ersten Aufklärungsversammlung ins Gasthaus Auernheimer eingeladen, bei der das Amt für Ländliche Entwicklung in Ansbach wichtige Informationen zum vorgesehenen Zeitplan und Ablauf des Verfahrens vorstellen wird.

Neben der Dorferneuerung ist auch eine Flurneuordnung für die Gemarkung Wachenhofen geplant. Die aktuellen Fördermöglichkeiten mit Fördersätzen bis zu 92,5 % für langfristige Verpächter bieten hierfür einen hohen Anreiz. Letztlich wird es von der Bereitschaft der Grundstückseigentümer/innen abhängen, ob dieses Vorhaben realisiert werden kann.

3. **Flurneuordnung – gemeindlicher Wegebau**

Unser befestigtes landwirtschaftliches Wegenetz im Außenbereich - insbesondere die alten Betonwege - ist, in erheblichem Umfang, in schlechtem Zustand. Eine grundlegende Verbesserung dieser Situation ist nur unter Inanspruchnahme von Fördermöglichkeiten zur Verbesserung der ländlichen Infrastruktur vorstellbar.

Hohe Zuschüsse für das landwirtschaftliche Wegenetz gibt es derzeit über das Amt für Ländliche Entwicklung in Ansbach.

Zudem hat sich die bäuerliche Agrarstruktur (Betriebsanzahl und Betriebsgröße) in den letzten Jahren deutlich verändert. Dieser Strukturwandel wird weitergehen, d. h. unsere aktiven Landwirte benötigen zukünftig zumindest deutlich bessere Wege und wohl auch größere Schlagabformungen.

Entscheidend dabei ist, dass nicht nur "aktive" Landwirte Vorteile von einer Flurneuordnung hätten (Schlaggröße, Abformung, attraktive Wirtschaftswege), sondern auch Verpächter, die bei langfristiger Verpachtung einen entsprechenden Bonus in Anspruch nehmen könnten. Die Kosten einer Flurneuordnung amortisieren sich in der Regel in wenigen Jahren durch höhere Pachtpreise. Vorstellbare Verfahrensarten sind das "Beschleunigte Verfahren (BZ)" und das "Umfassende Flurneuordnungsverfahren".

Entscheidend dabei ist aus gemeindlicher Sicht, dass unsere aktiven Landwirte und natürlich auch die Verpächter aus einem solchen Verfahren Positives gewinnen können.

Beide Parteien sollten sich gedanklich mit dieser Thematik auseinandersetzen, deshalb hierzu einige Fakten als Diskussionsgrundlage:

Fördersatz für die Gemeinde Alesheim
einschließlich ILEK-Bonus **ca. 85,00 %**

Als Eigenleistung für die beteiligten
Grundstückseigentümer verbleiben somit **15,00 %**

Für Verpächter, die langfristig - d. h. 10 Jahre - verpachten,
halbiert sich die Eigenleistung auf lediglich **7,50 %**

Der Flächenverlust bei Zweitverfahren (wie in unserer Gemeinde) geht dabei laut Baudirektor Zwicker vom Amt für Ländliche Entwicklung gegen Null.

Im sog. "Beschleunigten Verfahren" ist mit Gesamtkosten pro Hektar in Höhe von ca. 1.200 € zu rechnen.

Beim "Umfassenden Verfahren" oder "Regelverfahren" fallen höhere Kosten an, es kann aber auch mehr abgearbeitet werden.

Anhand dieser Zahlen kann man in etwa grob abschätzen, wie viel an Eigenleistung auf die Grundstückseigentümer zukommen würde, in der Regel zwischen 15,00 % bzw. 7,50 % von den Gesamtkosten pro Hektar.

Es ist zu bedenken, dass bis zum möglichen Start eines Verfahrens mindestens weitere 6 Jahre ins Land gehen!

Deshalb müssen Alle gemeinsam 10 bis 15 Jahre vorausdenken und sich dabei vorstellen, wie aus unserer Sicht eine optimale landwirtschaftliche Infrastruktur und das hierfür notwendige Wegenetz in der Zukunft aussehen sollten.

Es ist wichtig, dass sich alle beteiligten Grundstücksbesitzer/innen ernsthafte Gedanken machen, ob die Gemeinde in naher Zukunft die notwendigen Schritte zum Beginn eines Flurneuordnungsverfahrens in die Wege leiten soll.

Diskutieren Sie deshalb mit Ihren Gemeinderäten und BBV-Obmännern über das Für und Wider eines solchen Infrastrukturprogramms ernsthaft und gründlich.

Viele Gemeinden machen sich im Übrigen derzeit Gedanken über ein Verfahren der Ländlichen Entwicklung. Das bedeutet, dass auch die Warte- und Vormerklisten am Amt für Ländliche Entwicklung Ansbach immer länger werden.

Der zeitliche Ablauf eines Verfahrens wäre folgender:

- ✓ Diskussion über die Notwendigkeit von Infrastrukturmaßnahmen / Flurneuordnungen
- ✓ Beantragung eines Verfahrens durch einzelne Landwirte, durch die BBV-Standesvertretung oder / und durch die Gemeinde am Amt für Ländliche Entwicklung in Ansbach
- ✓ 1 - 3-jährige Informationsphase, in der durch die betroffenen Grundstücksbesitzer Wünsche und Zielvorstellungen gemeinsam erarbeitet werden:
Unter der Fragestellung: "Was wollen wir, wie sollen die Flur, die Wege und die Agrarstruktur 2020 und darüber hinaus aussehen?"

Erst nach der 1 - 3-jährigen Informationsphase wird eine endgültige Entscheidung herbeigeführt, ob die formulierten Zielvorstellungen in einem Verfahren umgesetzt werden können und welches Verfahren für die Wunschvorstellungen passt.

Ich hoffe auf eine fruchtbare Diskussion innerhalb der betroffenen Bevölkerung - zum Wohle aller. Bedenken Sie dabei immer, dass wir mindestens 10 Jahre vorausdenken müssen!

Für den vorstehenden Beitrag wurden weite Teile aus der Veröffentlichung im Infoblatt der Gemeinde Markt Berolzheim übernommen. Für die Überlassung des Copyrights herzlichen Dank an den Kollegen Fritz Hörner.

4. Wertstoffhof Alesheim - Abzug Silofolienbehälter

Aufgrund eines Beschlusses des Kreistages wurden zum 01.06.2012 die Silofolienbehälter aus den kleineren Wertstoffhöfen im Landkreis abgezogen.

Ab sofort ist keine Annahme von Silofolien am Alesheimer Wertstoffhof mehr möglich!

Eine kostenlose Abgabe kann zukünftig über die Firma Ernst in Markt Berolzheim, den Wertstoffhof in Dittenheim oder über die größeren Bauhöfe in den Städten erfolgen.

5. Ehrungen bei der FFW Wachenhofen

Das Feuerwehreneichen in Gold für seine über 40-jährige Zugehörigkeit zur FFW Wachenhofen erhielt

Erwin Auernheimer

aus den Händen des stellvertretenden Landrates Robert Westphal, Kreisbrandrates Werner Kastner und Kreisbrandmeister Steffen Krach überreicht. Seit fast 30 Jahren ist der Geehrte zudem Kommandant der Ortsteilwehr und damit einer der Dienstältesten Führungskräfte im Landkreis.



Für ihre 25-jährige aktive Mitgliedschaft erhielten

Erwin Baumgärtner,
Jürgen Baumgärtner,
Herbert Bloß
und Günther Katheder

das Ehreneichen in Silber ausgehändigt. Kreisbrandrat Kastner dankte den Jubilaren und machte auf den besonderen Stellenwert der kleinen Wehren aufmerksam, deren Ortskenntnisse bei Einsätzen unverzichtbar seien. Zum Erhalt der Einsatzbereitschaft sind der Besuch von regelmäßigen Übungen und die Teilnahme an Leistungsprüfungen unverzichtbar.

Leistungsprüfungen unverzichtbar.

Auch Bürgermeister Schuster sprach den ausgezeichneten Wehrmännern sowie allen anwesenden Aktiven der Wehr den Dank und die Anerkennung der Gemeinde aus und überreichte den Geehrten ein kleines Geschenk.

In naher Zukunft wird für alle vier Ortsteilwehren zusätzlich zur Sirenenalarmierung eine Handyalarmierung erfolgen. Der entsprechende Beschluss wurde vom Gemeinderat Alesheim in seiner Sitzung am 13.04.2012 gefasst.

6. Müllablagerungen Singertholz

In den letzten Monaten sind wiederholt wilde Ablagerungen von Stroh- bzw. Holzresten und Grüngut in der Flur festgestellt worden. Teilweise wurden Abfälle in gemeindliche Hecken geworfen oder auf dem Sonnwendfeuerplatz in Trommetsheim entsorgt. Ich appelliere an die Vernunft eines jeden Einzelnen und bitte hierfür die gemeindliche Erdaushub- und Bauschuttdeponie zu benutzen. Gegen eine geringe Gebühr kann dort jeweils Samstag von 10:00 Uhr - 12:00 Uhr entsprechendes Material ordnungsgemäß abgegeben werden.

Sollten Sie Zeuge einer ungenehmigten Ablagerung werden, bitte ich, mir dies umgehend mitzuteilen, damit der Verursacher zur Rechenschaft gezogen werden kann.



7. Frauenhaus Ansbach - Häusliche Gewalt



Es ist kurz nach 23.00 Uhr, als die Polizei das Einfamilienhaus erreicht. 15 Minuten vorher hat ein Nachbar Anzeige wegen Ruhestörung erstattet. Die Beamten sind gewappnet; sie sind nicht zum ersten Mal hier.

Die eigenen vier Wände sind leider nicht immer Orte der Liebe, des Vertrauens und der Harmonie. Frauen, die in ihrem Zuhause häusliche Gewalt erfahren, d. h. seelisch, körperlich und/oder sexuell bedroht, unterdrückt oder misshandelt werden, brauchen einen Zufluchtsort für sich und ihre Kinder. Einen Raum, in dem sie zu jeder Tages- und Nachtzeit willkommen sind und Schutz und Sicherheit finden. Frauenhäuser sind solche Schutzräume - unabhängig von Herkunft und finanziellen Möglichkeiten. Es sind anonyme Orte. Häuser, deren Adresse nirgendwo steht und die nur telefonisch zu erreichen sind.

In Frauenhäusern bekommen Frauen Beratungsangebote und Informationen zu ihren Fragen: beispielsweise zu Existenzsicherung und Sorgerecht, Trennung und Scheidung, Gewaltschutzgesetz und Therapiemöglichkeiten. Hier ist aber auch der Ort, an dem Frauen und ihre Kinder über Verletzungen und Erfahrungen sprechen und ihre Ängste verarbeiten können. So entwickeln sie Stärke für die Zukunft und können schließlich die Chance für einen selbst bestimmten, gewaltfreien Neuanfang ergreifen.

Das Frauenhaus Ansbach konnte im Jahr 2011 insgesamt 96 Frauen und 94 Kindern Schutz und Unterkunft bieten. Die durchschnittliche Belegung betrug 96,97 %, damit war das Haus sehr gut ausgelastet. Das Frauenhaus des Caritasverbandes Ansbach ist zuständig für die Landkreise Neustadt/Aisch - Bad Windsheim, Ansbach, Weißenburg-Gunzenhausen und die Stadt Ansbach. Es bietet Platz für 10 Frauen und 13 Kinder.

Nach einer Studie ist in Deutschland jede 4. Frau in ihrem Leben von Misshandlungen durch ihren Partner betroffen. Häusliche Gewalt wird meist durch Männer ausgeübt. Es sind die Ehemänner, Ex-Partner, Lebenspartner und erwachsenen Söhne. Die Tatorte beschränken sich nicht auf die eigene Wohnung oder das Haus, es können auch die Arbeitsstelle oder andere Orte sein.

Häusliche Gewalt hinterlässt körperliche und seelische Verletzungen bei den Betroffenen. Häusliche Gewalt ist kein seltenes Einzelschicksal.

Brauchen Sie Hilfe? Dann wagen Sie den ersten Schritt. Unsere Tür steht Ihnen und Ihren Kindern offen! Das Ansbacher Frauenhaus ist Tag und Nacht unter der Rufnummer 0981-95959 erreichbar. Hilfesuchende können sich jederzeit an die Einrichtung wenden und bei Notwendigkeit aufgenommen werden. Sie werden von kompetenten Mitarbeiterinnen beraten und unterstützt. Telefonische und persönliche Beratung bei häuslicher Gewalt ist auch dann möglich, wenn Betroffene nicht ins Frauenhaus kommen möchten.

Unschätzbare Hilfe leisten in dieser sensiblen Arbeit die rund 30 Ehrenamtlichen, die die Rufbereitschaft in der Nacht und am Wochenende übernehmen. Das Team freut sich immer über neue Ehrenamtliche, die in einem Einführungskurs auf die Arbeit vorbereitet und auch bei den ersten Einsätzen begleitet werden. Interessierte melden sich bitte unter der o. g. Telefonnummer.

8. Veranstaltungshinweise/Termine

07.06.2012	Pflanzenbestimmungsspaziergang in Trommetsheim, 14:00 Uhr Fischhaus, bei schlechtem Wetter Sonntag, 10.06.2012;
07.06. - 11.06.2012	Kirchweih Wachenhofen
16.06.2012	Sonnwendfeuer Trommetsheim, 20:00 Uhr Heidenburg
17.06.2012	Sommerfest Kindergarten Trommetsheim
22.06.2012	Sonnwendfeuer Wachenhofen - witterungsabhängig evtl. auch 23.06. oder 24.06.
01.07.2012	Waldgottesdienst Trommetsheim, 09:30 Uhr, Heidenburg
28.07.2012	Weihergrillfest FFW Alesheim
18.08.2012	Obstbaumversteigerung Alesheim, 13:30 Uhr Sportheim
19.08.2012	Obstbaumversteigerung Trommetsheim, 13:30 Uhr Fischerhaus
02.09.2012	Grillfest FFW Trommetsheim, nach der Kirche
02.09.2012	Singert-Gottesdienst, 14:00 Uhr

Wöchentliche Bürgersprechstunden

*Sprechzeiten **Alesheim**: jeweils Mittwoch von 19:00 – 20:00 Uhr in der Gemeindekanzlei im alten Schulhaus*

*Sprechzeiten **Trommetsheim**: jeweils Donnerstag von 19.00 – 20:00 Uhr im ehemaligen Schulhaus*